



## Neues Gremium vergibt Arbeiten an Kolumbarium

Rat Weingarten hat sich formiert / Fünf neue Mitglieder

### Drei Stellvertreter für den Bürgermeister

Weingarten (ml). Das politische Hauptorgan der Gemeinde hat sich neu formiert. Fünf Mitglieder wurden von Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz aus dem Gremium verabschiedet, fünf neue verpflichtet. Die CDU ist um zwei Sitze geschrumpft und belegt nun fünf. Ihr gehören an: Gerald Lopp, Gerhard Fritscher, Erich Völker, Gabriele Koch und Fritz Küntzle. Die Weingartener Bürgerbewegung hat um zwei Sitze zugelegt und belegt damit ebenfalls fünf. Diese besetzen: Bettina Lichter, Timo Martin, Hans Barth, Petra Horn und Hans-Martin Flinspach. Weitere Mitglieder sind: Claus Günther, Wolfgang Wehowsky und Erich Höllmüller (SPD), Klaus Holzmüller und Stefan Kleiber (FDP), Monika Lauber und Karlernst Hamsen (Grüne) sowie Gerda Kirchner (FW).

Hans Barth und Petra Horn (beide WBB), Karlernst Hamsen (Grüne Liste), Erich Höllmüller (SPD) und Fritz Küntzle (CDU) wurden in das Gremium aufgenommen und zusammen mit den übrigen Ratsmitgliedern verpflichtet. Scholz wünschte ihnen eine gute Zusammenarbeit, wies jedoch darauf hin, dass sich in Bälde ihre Wege trennen werden. Bei den im Frühjahr anstehenden Bürgermeisterwahlen steht er für eine vierte Amtszeit nicht mehr zur Verfügung.

Der Ältestenrat der Gemeinde setzt sich weiterhin, wie bisher, aus dem Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden zusammen. Somit gehören ihm an: Gerhard Fritscher (CDU), Bettina Lichter (WBB), Wolfgang Wehowsky (SPD), Monika Lauber (Grüne), Klaus Holzmüller (FDP) und Gerda Kirchner (FW). Jedes Mitglied des Gemeinderates gehört einem der beiden beschließenden Ausschüsse – Verwaltungsausschuss oder AUT an.

Der Ausschuss für Landwirtschaft, Forsten und Umwelt wurde in den bisherigen „Technischen Ausschuss“ integriert und in „Ausschuss für Umwelt und Technik“ (AUT) umbenannt. Als Stellvertreter des Bürgermeisters wurden Gerhard Fritscher, Claus Günther und Klaus Holzmüller bestätigt. Der Platz eines von der CDU gewünschten und von der SPD befürworteten vierten Stellvertreters wurde mangels Bewerbern nicht besetzt.

Erste Amtshandlung war der Beschluss über Rohbauarbeiten und Materiallieferung für den ersten Bauabschnitt eines Kolumbariums. Demnach soll das Kolumbarium in Form einer Mäanderwelle ausgeführt werden. Deren Kapazität reiche für vier bis fünf Jahre, erklärte Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz.

Zwei ortsansässige Firmen erhielten den Zuschlag der beschränkten Ausschreibung. Außerdem wurde die über den Haushaltsansatz hinausgehende Errichtung einer Sitzbankanlage genehmigt. Die vorgesehene Bauzeit wird von Ende September bis Ende Dezember sein.



*DER NEUE GEMEINDERAT in Weingarten kam jetzt zu seiner ersten Sitzung zusammen. Bürgermeister Scholz begrüßte die neuen und alten Mitglieder des Gremiums. Foto: Lother*